



**NICHT GLEICH WEGWERFEN...  
...ERST DURCHLESEN!!!**

Dieses Heft enthält eine ganze Menge nützlicher Tipps und Informationen von Studenten für zukünftige Studenten rund um das Ingenieur-Studium an der Uni Ulm. Wenn Ihr mehr über uns, die Fachschaft Elektrotechnik, wissen wollt, könnt Ihr zunächst den letzten Artikel "Die Fachschaft stellt sich vor" lesen. Es empfiehlt sich jedoch von vorne anzufangen.

## Hallo zusammen!

Du willst also in Ulm etwas Ingenieurwissenschaftliches studieren? So, so. Wie kannst Du eigentlich wissen, ob das das Richtige für Dich ist? Also ehrlich gesagt, wissen kannst Du das überhaupt nicht, das musst Du schon ausprobieren und dieses Heftchen soll Dir bei diesem Versuch helfen und den Einstieg an die Uni Ulm leichter machen.

Wir von der Fachschaft Elektrotechnik haben versucht, die Dinge zusammenzufassen, die eine(n) Erstsemester(in) interessieren könnten. Wir machen dies nun viele Jahre, können aber noch keinen Anspruch auf absolute Richtigkeit oder Vollständigkeit erheben. Trotzdem hoffen wir, dass dieses Heft für Dich eine gute Hilfestellung und allemal besser als gar nichts ist.

Viele weitere Infos, die Dich interessieren dürften, erhältst Du bei unserer sogenannten "ErstSemesterEinführung" (oder kurz ESE), die wir immer kurz vor Studienbeginn durchführen. Genaueres hierzu findest Du auf Seite 23.

Deine Fachschaft Elektrotechnik

### I M P R E S S U M

<p><b>Herausgeber:</b>          Fachschaft Elektrotechnik e.V.          Universität Ulm          Albert-Einstein-Allee 45          D-89081 Ulm          Tel.: (0731) 50 - 26017/26018          Fax: (0731) 50 - 26019          e-mail: fs-et@uni-ulm.de          www.fs-et.de</p>	<p><b>Redaktion:</b>          Matthias Weber (V.i.S.d.P.)</p> <p>17. überarbeitete Auflage          Auflage: 100, Eigendruck</p>
---	--

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort und Impressum</b>	<b>4</b>
<b>1 Ulm als Studienort</b>	<b>7</b>
Geschichte . . . . .	7
Ulm heute . . . . .	7
Kultur und Freizeit . . . . .	7
Von A nach B . . . . .	7
<b>2 Die Uni Ulm</b>	<b>10</b>
Allgemeines . . . . .	10
Organe und Gliederung . . . . .	12
Präsident und Kanzler . . . . .	12
Senat . . . . .	12
Universitätsrat . . . . .	12
AStA und StuVe . . . . .	12
Fakultäten . . . . .	13
Wichtige Einrichtungen . . . . .	13
Studentenwerk . . . . .	13
Cafeten und Mensa . . . . .	13
Studiensekretariat . . . . .	13
Bibliothek . . . . .	13
Humboldt-Studienzentrum und Sprachenzentrum . . . . .	13
Hochschulsport . . . . .	14
Studium Generale . . . . .	14
Kulturelle Angebote . . . . .	14
Studienberatung . . . . .	14
Psychosoziale Beratungsstelle für Studenten (PBS) . . . . .	14
Rechenzentrum und kiz . . . . .	15
Zentrum für allgemeine wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWIW) . . . . .	15
<b>3 Die Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik</b>	<b>16</b>
Geschichtliches . . . . .	16
Organe der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik . . . . .	16
Dekan und Fakultätsvorstand . . . . .	16
Fakultätsrat (FakRat) . . . . .	16
Studienkommission (SK) . . . . .	16
Prüfungsausschuss (PA) . . . . .	17
Fachschaft . . . . .	17
Institute . . . . .	17
<b>4 Das Elektrotechnik-Studium in Ulm</b>	<b>18</b>
Allgemeines zum Studium . . . . .	18
<b>5 Geisteswissenschaftliches Begleitstudium</b>	<b>19</b>
Zentrum für Sprachen und Philosophie . . . . .	19
Humboldt-Studienzentrum . . . . .	19

<b>6</b>	<b>Studiengebühren</b>	<b>20</b>
<b>7</b>	<b>Frau und (Elektro-) Technik? - Aber klar!</b>	<b>20</b>
<b>8</b>	<b>Studentenwohnheime in Ulm</b>	<b>21</b>
<b>9</b>	<b>Vor Studienbeginn</b>	<b>22</b>
	Einschreibung . . . . .	22
	Studienberatung . . . . .	22
	Industriepraktikum . . . . .	22
	Wohnungssuche . . . . .	22
	BAföG . . . . .	22
<b>10</b>	<b>Die Erstsemestereinführung (ESE)</b>	<b>23</b>
	Anmeldung zur ESE . . . . .	23
<b>11</b>	<b>Was erwartet Euch im ersten Semester</b>	<b>24</b>
	Wo finde ich was? . . . . .	24
	Zeitangaben . . . . .	24
	Stundenpläne . . . . .	24
	Vorlesung, Übung, Tutorium . . . . .	24
	Weitere Infos zum Ablauf des Studiums . . . . .	25
	Bücher und Buchempfehlungen . . . . .	26
	HiWis und Jobmöglichkeiten . . . . .	26
	Rückmeldung . . . . .	26
<b>12</b>	<b>I A E S T E</b>	<b>27</b>
<b>13</b>	<b>Arbeitskreis Industriekontakte (AKIK)</b>	<b>28</b>
<b>14</b>	<b>Fachschaften</b>	<b>29</b>
	Was ist eine Fachschaft? . . . . .	29
	Die Fachschaft Elektrotechnik stellt sich vor . . . . .	30

# 1 Ulm als Studienort

## Geschichte

Ulm hat den höchsten Kirchturm der Welt und die höchst-gelegene Uni Deutschlands. Aber ist das alles, was Ulm zu bieten hat? Mit Sicherheit nicht. Zusammen mit Neu-Ulm wohnen hier etwa 170.000 Menschen, was einen äußerst angenehmen Mittelweg zwischen Großstadtghettos und dem durchschnittlichen deutschen Provinznest mit zwei Kneipen und einem Kino darstellt. Im Jahre 854 wird Ulm erstmals als Königspfalz urkundlich erwähnt. Im Hochmittelalter entwickelt sich ein selbstbewusstes Bürgertum, das sich im Großen Schwöbrieff umfassende Rechte sichert. Das 15. Jahrhundert bringt für Ulm den Höhepunkt seiner Macht und seines Reichtums: Ulmer Barchent- und Leintücher werden in Genua, Venedig, Genf, Lyon, den Niederlanden und sogar in England verkauft. Daneben ist die Freie Reichsstadt ein bedeutender Umschlagplatz für Eisen, Wein und Holz.

## Ulm heute

Noch heute sind große Teile des gigantischen Festungswerks erhalten und werden von Studenten oder Jugendgruppen für allerlei Treffen und Veranstaltungen genutzt. Im zweiten Weltkrieg wurden 85 Prozent der Ulmer Innenstadt zerstört und dann in bekannter Nachkriegsmanner wieder aufgebaut. Entsprechend attraktiv ist auch die Ulmer Fußgängerzone. Gut erhalten und auf jeden Fall einen Besuch wert ist dagegen das für seinen Charme bekannte Fischerviertel, wo man ziemlich viele Fachwerkhäuser, Kneipen und Restaurants findet.

2007 wurde die sogenannte "Neue Mitte", eine Ansammlung moderner Geschäftsgebäude, in der "Neue Straße" fertig gestellt.

## Kultur und Freizeit

Jedes Jahr im Sommer (Ende Juli) findet in Ulm der sogenannte Schwörmontag statt, mit dem an den Großen Schwöbrieff erinnert wird. Der wahre Ulmer und der durchschnittliche

Student verweigern an diesem "Feiertag" jegliche Arbeit, nehmen nachmittags am "Nabada" (kurz gefasst: eine riesige Wasserschlacht auf der Donau) teil und geben sich abends in der Friedrichsau, auf dem Münsterplatz oder im Fischerviertel die Kante.

Alle vier Jahre findet parallel zum Schwörmontag das Fischerstechen auf der Donau statt.

Neben der Friedrichsau, Ulms größtem Park, gibt es viele Stellen entlang der Donau, an denen man gemütlich in der Sonne (falls sie sich gegen den Nebel durchsetzt) liegen kann. Per Rad erreichbar finden sich Baggerseen und reichlich Möglichkeiten zum Wandern, Spazierengehen und auch zum Klettern (Blautal). Sowohl München als auch Stuttgart sind per Auto oder Bahn innerhalb von 60 Minuten zu erreichen. In die Alpen (z. B. Sonthofen) fährt man auch nicht länger als  $1\frac{1}{2}$  Stunden.

Ulm bietet vor allem für junges Publikum ein breites Spektrum an kulturellen Angeboten und bleibt dabei angenehm überschaubar. Wenn einen auch das Angebot an Theatern nicht gerade vom Sockel haut, so gibt es doch eine beachtliche Zahl an Kinos und einige Bühnen, auf denen regelmäßig Nachwuchskünstler zum Zuge kommen. Auch die alternative Szene hat in Ulm ihren festen Platz, so trifft man sich regelmäßig donnerstags in den Gewölben des CAT-Cafes, das auch Konzerte in dieser Richtung veranstaltet.

Wie jede Unistadt behauptet auch Ulm von sich, die dritthöchste Kneipendichte in ganz Deutschland zu haben. Sicher ist jedenfalls, dass doch für ziemlich jeden Geschmack etwas dabei ist. Neben den üblichen deutschen und ausländischen gibt es auch mexikanische, indische und japanische Restaurants.

Im Sommer ist die Vielzahl der Biergärten bemerkenswert.

## Von A nach B

Wer sich einigermaßen zentral ein Zimmer organisieren kann, ist nicht unbedingt auf ein Auto angewiesen, da der öffentliche Nahverkehr im Stadtgebiet und zur Uni (zumindest tagsüber) recht gut ausgebaut ist.

Die Preise liegen im Moment bei:

- Semesterticket: 93 €
- Monatskarte für Studenten (Schülermonatsfahrkarte): 36,90€ (Stadtg. UL/NU)
- Einzelfahrkarte: 1,95 € (Stadtg. UL/NU; mit DingCard ca. 10% weniger)

Diese Karten können u.a. bei folgenden Verkaufsstellen erworben werden:

- Traffiti im SWU-Center in der Neuen Mitte
- Cafeterien Süd und Nord des Studentenwerks (nur Semesterticket)
- Reisezentrum der Deutschen Bahn im Hauptbahnhof (nur Semesterticket)
- Fahrkartenautomaten an vielen Bus- und Straßenbahn-Haltestellen (Einzelfahrschein)

Das Semesterticket gilt für 6 Monate, d.h. für das jeweilige Semester. Das Ticket musste aufgrund der gestiegenen Energiekosten in den letzten Jahren leider einige Preiserhöhungen mitmachen, lohnt sich aber trotzdem immer noch für alle Studenten, die regelmäßig mit dem Bus unterwegs sind.

Da ein Teil Eures Rückmeldungsbeitrags, den Ihr jedes Semester zahlen müsst, an den Verkehrsverbund fließt, besteht die Möglichkeit zu bestimmten Zeiten auch ohne Semesterticket mit dem Bus oder der Straßenbahn zu fahren. Um das nutzen zu können, müsst Ihr Euren Studentenausweis vorlegen. Dieses Angebot gilt Mo-Fr nach 19:00 Uhr, bzw. ganztägig am Wochenende und an Feiertagen.

Das DING-Gebiet, in dem man mit dem Semesterticket bzw. zu obigen Zeiten mit

dem Studentenausweis fahren kann, reicht von Bad Schussenried im Süden bis Gerstetten im Norden, von Amstetten im Westen bis Nersingen im Osten.

Wer schwarz fährt, zahlt übrigens inzwischen 40 €.

Wer sein Semesterticket vergessen hat, muss es innerhalb einer Woche bei der SWU (Stadtwerke Ulm) vorzeigen und zahlt 7 € Strafe.

Für Wenigfahrer ist die DingCard eine interessante Alternative zum Semesterticket. Dabei handelt es sich um eine Chipkarte, die 10 € kostet (1 € Kartengebühr und 9 € Startguthaben) und dann immer wieder bis maximal 50 € aufgeladen werden kann. Lässt man eine Fahrt von der DingCard abbuchen, so gibt's ca. 10% Rabatt im Vergleich zum Einzelfahrschein.

Man erreicht die Universität hauptsächlich mit den Linien 3 und 5, auf beiden Linien fährt alle 10 Minuten ein Bus (morgens und abends zu Stoßzeiten auch öfters). Hin und wieder fahren auch die Buslinien 6, 13 und 45 die Uni an.

Wer etwas außerhalb wie z.B. in Lehr oder Blaustein wohnt, hat leider so ziemlich verloren, es gibt hier zwar Busverbindungen, doch diese fahren sehr selten.

Die Buslinien im Stadtgebiet fahren ihre letzte Runde ca. um 0:00 Uhr. Seit einiger Zeit gibt es von Freitag auf Samstag, von Samstag auf Sonntag und vor Feiertagen jedoch auch ein Nachtbus-Angebot. Es werden insgesamt 7 Nachtbus-Linien angefahren, deren Verlauf nichts mit den normalen Buslinien tagsüber zu tun hat und die fast das komplette Stadtgebiet abdecken.

Die Nachtbusse fahren immer um 1:30 Uhr, 2:30 Uhr und 3:30 Uhr am Hauptbahnhof ab und beenden ihre Runde jeweils eine Stunde später wieder am Hauptbahnhof.



Das Ulmer Münster fotografiert vom Neu-Ulmer Donauufer

Das Nachtbus-Angebot ist für alle Ulmer Studenten mit Studentenausweis kostenlos.

Ein kleiner Tipp: Bei der Erstsemester-einführung bekommt Ihr von uns einen DING-Verbundfahrplan geschenkt. Er enthält die Verläufe alle Ulmer und Neu-Ulmer Buslinien, sowie einen Stadtplan, der für die erste Orientierung in Ulm vollkommen ausreicht.

Alle Informationen über das Bus- und Straßenbahn-Angebot in Ulm könnt Ihr auch nachlesen unter <http://www.ding.eu/>.

Eine Alternative zum Bus ist das Fahrrad, das jedoch nur für sportlich ambitionierte in Frage kommt. Das Problem sind nicht die Entfernungen, aber es gilt doch etliche Höhenmeter zu überwinden (z.B. Stadtmitte - Uni: Entfernung 4km, Höhenunterschied 150m).

## 2 Die Uni Ulm

### Allgemeines

Die Uni Ulm wurde 1967 gegründet und zählt mit derzeit ca. 7000 Studenten zu den eher überschaubaren Unis in Deutschland. Zunächst als medizinisch-naturwissenschaftliche Akademie ausgelegt, wurde eine enge Verflechtung zwischen den naturwissenschaftlichen Grundlagenfächern, der Medizin und der klinischen Forschung angestrebt. Bis heute ist der Medizin-Studiengang mit Abstand der größte. Schon recht lange gibt es die Studiengänge Zahnmedizin, Biologie, Chemie, Physik, Mathematik, Wirtschaftsmathematik und Lehramt. Im Wintersemester 1989/90 kamen die Fächer Elektrotechnik und Informatik hinzu. Heute gibt es folgende Studiengänge an der Uni Ulm:

- Advanced Materials (Master)
- Biochemie (Bachelor und Master)
- Biologie (Bachelor, Master und Lehramt)
- Chemie (Bachelor, Master und Lehramt)
- Communications Technology (Master)
- Energy Science and Technology (Master)
- Elektrotechnik (Bachelor und Master)
- Finance (Master)
- Informatik (Bachelor und Master)
- Informationssystemtechnik (Bachelor und Master)
- Lehramt (Bio, Chemie, Mathe, Physik)
- Mathematik (Bachelor, Master und Lehramt)
- Mathematische Biometrie (Bachelor)
- Medieninformatik (Bachelor und Master)
- Medizin (Staatsexamen)
- Molekulare Medizin (Bachelor und Master)
- Molecular Medicine (Master)
- Physik (Bachelor, Master und Lehramt)
- Psychologie (Bachelor)
- Wirtschaftschemie (Bachelor und Master)
- Wirtschaftsmathematik (Bachelor und Master)
- Wirtschaftsphysik (Bachelor und Master)
- Wirtschaftswissenschaften (Bachelor und Master)
- Zahnmedizin (Staatsexamen)

Darüber hinaus besteht ein relativ ansehnliches Angebot an Vorlesungen aus den Bereichen Philosophie, Pädagogik und Sprachen.



ulm university universität  
**uulm**

Die Uni Ulm ist auf dem oberen Eselsberg angesiedelt, der am nordwestlichen Rand der Stadt liegt. Sie ist in zwei große Gebäude unterteilt, das ist zum einen das ursprüngliche Universitätsgebäude, heute als Uni Ost bekannt.

Später hinzu gekommen ist die Uni West, das Gebäude, in dem die Ingenieurwissenschaften untergebracht sind.

Daneben gibt es noch einige kleinere Gebäude, zum Beispiel die Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften, die ebenfalls ein eigenes Gebäude im Osten des Eselsbergs hat.

Neben den Unigebäuden gibt es auf dem Gelände des oberen Eselsbergs auch noch eine ganze Reihe von Forschungsinstituten und private Firmen. Dieser Verbund wird als Wissenschaftsstadt bezeichnet und soll den Austausch und die Zusammenarbeit von universitärer Forschung und Industrie fördern. Zu nennen sind das AEG-Forschungszentrum, das Daimler-Chrysler-Forschungszentrum, das FAW (Forschungsinstitut für angewandte Wissensverarbeitung, geht in Richtung künstliche Intelligenz), das ZSW (Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoffforschung), das Institut für Lasertechnologie und noch einige andere in der Medizin: die Rehabilitationsklinik, das Bundeswehrkrankenhaus und die DRK-Blutspendezentrale. Der Science Park schließlich ist ein Verbund mehrerer kleiner und mittelständischer Unternehmen. Alle diese Einrichtungen bieten zahlreiche Jobmöglichkeiten für Studierende aller Fakultäten.

Die Wissenschaftsstadt feierte 2008 ihren 20. Geburtstag.





Betonbau der 70er Jahre: Die Uni Ost mit der Baustelle für die neue Chirurgie im Vordergrund.



Holz ersetzt Beton: Die Uni West

## Organe und Gliederung

Seit 2006 ist die neue Grundordnung der Universität in Kraft, die die Bezeichnungen der Organe und ihre Gliederung festlegt.

### Präsident und Kanzler

Offiziell wird die Uni vom Präsidenten (früher Rektor), Herr Prof. Ebeling, geleitet und repräsentiert.

Der Kanzler, Herr Kaufmann, ist mit der Leitung der Univerwaltung beauftragt. Er und der Präsident werden auf Vorschlag des Universitätsrats und des Ministers für Wissenschaft und Kunst vom Ministerpräsidenten ernannt.

Außerdem gibt es noch drei Vizepräsidenten, die vom Senat gewählt werden.

Der Präsident, die Vizepräsidenten und der Kanzler bilden zusammen das Präsidium (oder auch den Vorstand) der Uni.

### Senat

Der Senat entscheidet über alle Angelegenheiten der Universität, sofern sie nicht in die Zuständigkeit des Universitätsrats fallen oder das Präsidium die Befugnis hat, die Angelegenheiten selbst zu entscheiden. Beispielsweise beschäftigt der Senat sich mit der Entscheidung über die Berufung neuer Hochschuldozenten, die Verabschiedung neuer Studien- und Prüfungsordnungen oder strukturellen Änderungen an der Uni.

Der Senat kann seine Aufgaben an Ausschüsse und Kommissionen delegieren, so gibt es z.B. ständig den Senatsausschuss Lehre, welcher sich mit allen Angelegenheiten, die mit der Lehre zu tun haben, befasst.

Der Senat setzt sich aus dem Präsidium, allen Dekanen, der Gleichstellungsbeauftragten und 10 gewählten Mitgliedern zusammen - darunter auch zwei Student/innen.

### Universitätsrat

Der Aufsichtsrat der Uni wird in Ulm Universitätsrat genannt und entscheidet über die Entwicklung der Universität, beaufsichtigt die Arbeit des Präsidiums und schlägt die hauptamtlichen Mitglieder des Präsidiums vor. In diesem Gremium sitzen fünf externe Mitglieder aus anderen Hochschulen und der Industrie sowie vier interne Mitglieder, darunter ein Student. Die Mitglieder des Universitätsrates werden von einem extra dafür einberufenen Ausschuss vorgeschlagen und vom Wissenschaftsminister bestellt. Bei den Sitzungen des Unirates ist außerdem kraft Amtes das Präsidium anwesend und liefert Rechenschaft über die geleistete Arbeit ab.

### AStA und StuVe

Die beiden studentischen Mitglieder des Senats sowie zwölf weitere gewählte Studenten gehören dem Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) an. Der AStA ist in der Grundordnung der Uni und im Landeshochschulgesetz verankert und ist somit ein offizielles Gremium.

Seit 1999 gibt es in Ulm außerdem noch das inoffizielle Modell der Studierendenvertretung (StuVe), die sich aus den 14 AStA-Mitgliedern, sowie jeweils einem Vertreter der 12 Fachschaften zusammensetzt. Die StuVe ergänzt den AStA dort, wo er von rechts wegen nicht agieren kann und hat den Vorteil, dass sie öffentlich tagt - außerdem kann jeder Student Anträge einbringen.

## Fakultäten

Bis vor kurzem gab es an der Uni Ulm fünf Fakultäten.

Mit Inkrafttreten der neuen Grundordnung zum Wintersemester 2006/2007 wurden die Ingenieure jedoch mit den Informatikern zusammengelegt, womit es insgesamt nur noch vier Fakultäten gibt:

- Ingenieurwissenschaften und Informatik
- Mathematik und Wirtschaftswissenschaften
- Medizin
- Naturwissenschaften

Jede Fakultät ist noch einmal unterteilt in sogenannte Institute (früher Abteilungen). Diese Institute repräsentieren die Forschungsschwerpunkte, die es innerhalb einer Fakultät gibt.

Welche Organe eine Fakultät besitzt und wie diese sich zusammensetzen, könnt Ihr in Kapitel 3 nachlesen.

## Wichtige Einrichtungen

### Studentenwerk

Das Studentenwerk ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und im Prinzip unabhängig von der Universität. Es finanziert sich unter anderem aus den Beiträgen, die Ihr vor jedem Semester bezahlt. Dafür bietet es eine breite Palette an Leistungen, so z.B. den Cafeten- und Mensabetrieb, BAföG, Lernmittelverkauf, Kinderkrippe und eine ganze Reihe von Studentenwohnheimen. Eine Übersicht findet Ihr in Kapitel 8. Die Büros vom Studentenwerk findet Ihr unter der Mensa. Die Wohnraumverwaltung ist gegenüber der Mensa zu erreichen, das BAföG-Amt ist in der Stadt (Karlstraße 36) beheimatet.

### Cafeten und Mensa

Es existieren drei Cafeten, dies sind die Nordcafete (beim Eingang Nord) und die Südcafete (bei der Mensa), die vom Studentenwerk betrieben werden, sowie die Cafete in der Uni West,

die künftig ebenfalls vom Studentenwerk betrieben wird. Außerhalb der Öffnungszeiten gibt es Automaten, um wenigstens eine Art Grundversorgung sicherzustellen. Die Mensa bietet in der Vorlesungszeit drei bis vier Essen ab 1,50 €. Die Beilagen, Salate und Desserts kann man sich beliebig dazu kombinieren. Täglich gibt es mindestens ein vegetarisches Gericht. Darüber hinaus gibt es auch ein täglich wechselndes Buffet, bei dem die Bezahlung nach Gewicht erfolgt. In der vorlesungsfreien Zeit gibt es etwas weniger Auswahl. Die Qualität ist durchaus akzeptabel (das ist natürlich immer subjektiv) und die Preise noch bezahlbar.

### Studiensekretariat

Das Studiensekretariat kümmert sich um das gesamte Prüfungswesen (Prüfungsanmeldung, Zeugnisse, etc.). Außerdem ist es für die Einschreibung und viele andere studentische Belange zuständig. Da Studienbescheinigungen und Prüfungsanmeldungen mittlerweile online verwaltet werden, muss das Studiensekretariat nur noch selten aufgesucht werden. Des weiteren stehen Chipkartenterminals zur Verfügung, die vor Allem zur Rückmeldung und zum Erhöhen des Druckkontingents dienen. Diese findet ihr vor der Mensa, der Bibliothek und beim Studiensekretariat.

### Bibliothek

In der Universitätsbibliothek könnt Ihr Euch Bücher ausleihen (wer hätte es gedacht?). Ihr habt als Ingenieure dabei einen gewaltigen Vorteil, die Bibliothek befindet sich nämlich an der Uni West, d.h. Ihr erreicht die Bibliothek immer trockenen Fußes und ohne größere Strecken zurückzulegen.

Wollt Ihr Bücher in der Bibliothek ausleihen, solltet Ihr immer bedenken, dass nur begrenzt Exemplare von jedem Buch vorhanden sind, d.h. wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

### **Humboldt-Studienzentrum und Sprachenzentrum**

Das Humboldt-Studienzentrum und das Sprachenzentrum bieten Philosophie- und Sprachkurse an, die von Studenten aller Studiengänge als Extra-Fächer belegt werden können. In vielen Studiengängen ist jedoch auch eine Mindestanzahl an solchen Kursen vorgeschrieben (unter anderen auch in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen). Näheres zu den beiden Einrichtungen erfährt Ihr im Kapitel 5.

### **Hochschulsport**

Das Hochschulsportbüro (O25 / Zi.157) bietet ein reichhaltiges Angebot an Veranstaltungen, das von den Studierenden zum großen Teil kostenlos in Anspruch genommen werden kann. Alle Breitensportarten sowie etliche Exoten (z.B. Tai Chi) sind vorhanden. Außerdem werden Sportwochenenden (Skifahren, Klettern, Tauchen, Gleitschirmfliegen) oder ganzwöchige Fahrten organisiert. Der uneigene Fitnessraum (Uni-Fit) enthält eine kleine aber feine Auswahl an Sportgeräten. Die Benutzung kostet etwas, aber deutlich weniger als eine Mitgliedschaft im Fitnessstudio. Trainieren kann man dort nach einer Geräteeinweisung. Bei Fragen wendet Euch ans Hochschulsportbüro.

### **Studium Generale**

Das Studium Generale ist eine Einrichtung, die es wohl an jeder Uni gibt, die etwas auf sich hält. Man versteht darunter eine Reihe von Vorlesungen und Seminaren, die fachübergreifend für Hörer aller Fakultäten angeboten werden und ausschließlich dem Zwecke der persönlichen Weiterbildung dienen. Die Plakate hängen überall an der Uni aus.

### **Kulturelle Angebote**

An der Uni gibt es ein Orchester, eine Big Band, ein Kammerorchester, einen Chor und eine Theatergruppe. Einmal jährlich finden die musischen Tage statt, die von der musischen Werkstatt veranstaltet werden. Auch der Kunstpfad,

der sich rund um die Universität erstreckt, ist eine Besichtigung wert. Das AStA-Filmreferat zeigt regelmäßig Klassiker und Kultfilme für 2,00 € im Obscura. Außerdem gibt es zahlreiche Feste, z.B. das O27-Fest und das Uni West Open-Movie (beide veranstaltet von der Fachschaft Elektrotechnik), das BECI-Frühlingsfest (Fachschaften Bio, ET, Chemie, Info), sowie das Sommernachtsfest (SoNaFe). Wann welche Party steigt, könnt Ihr unter <http://www.uni-ulm.de/party> nachschauen.

### **Studienberatung**

Sollte es einmal Probleme mit dem Studium geben, so könnt Ihr die zentrale Studienberatung für alle Studiengänge sowie die Fachstudienberatung in Anspruch nehmen.

Die Beratung erfolgt kostenlos, Voranmeldung wird erbeten. Selbstverständlich könnt Ihr Euch auch vertrauensvoll an Eure Fachschaft, insbesondere an die studentischen Vertreter im Prüfungsausschuss, wenden.

### **Psychosoziale Beratungsstelle für Studenten (PBS)**

Die PBS befindet sich an der Außenstelle am Oberen Kuhberg. Hier könnt Ihr Euch bei Lernstörungen, Prüfungsangst, Kontaktschwierigkeiten und in jeder Krisensituation beraten lassen. Es werden einzelne Beratungsgespräche, Einzelbetreuung und Gruppenbetreuung angeboten. Das Angebot ist kostenlos. Weitere Infos gibts auch auf der Homepage der PBS <http://sip.medizin.uni-ulm.de/studentenberatung/index.html>



Die Bibliothek der Uni.

### Rechenzentrum und kiz

Im O26-Gebäudekreuz an der Uni Ost befindet sich das Rechenzentrum. Hier kann man die Nutzungsberechtigung für die PC-Pools bekommen. Das Rechenzentrum ist die erste Anlaufstelle bei Fragen oder Problemen mit den Uni-Rechnern und bietet auch Computer-Einführungskurse an. Zusätzlich werden Computer-Verbrauchsmaterialien, wie Tintenpatronen oder CD-ROMs verkauft.

Das Rechenzentrum ist Teil des Kommunikations- und Informationszentrums (kiz), das neben den Computern auch das Netzwerk, die Telefonanlage und die Bibliothek betreibt.

### Zentrum für allgemeine wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWIW)

Schwerpunkt ist die Veranstaltung sogenannter Weiterbildungswochen für Mitmenschen im dritten Lebensabschnitt und davor, also nicht wundern wenn Ihr mal ein paar Senioren an der Uni begegnet.

### 3 Die Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik

#### Geschichtliches

Die Fakultät für Ingenieurwissenschaften nahm im Wintersemester 1989/1990 ihren Lehrbetrieb auf, 1994 beendeten die ersten Ulmer Diplomingenieure bereits mit Erfolg ihr Studium.

Zunächst war die Fakultät im alten Uni Ost-Gebäude angesiedelt, doch schon im Oktober 1992 wurde der 1. Bauabschnitt der neuen Uni West fertiggestellt und von den Ingenieuren bezogen. Der 2. Bauabschnitt wurde 1994 fertiggestellt. Seither wird die Uni West fast ausschließlich von den Ingenieurwissenschaften genutzt, was sowohl Vor- als auch Nachteile hat. Auf der einen Seite verfügen die Ingenieure damit über ein neues und ausgezeichnet ausgestattetes Gebäude, bei dem Platzmangel ein Fremdwort ist, auf der anderen Seite ist man in der Uni West auch ein wenig abgeschnitten vom restlichen Universitätsbetrieb und muss beispielsweise für den Mensabesuch einen kleinen Fußmarsch in Kauf nehmen.

Zum Wintersemester 2006/2007 ergab sich für die Ingenieure die größte Veränderung seit dem Umzug in die Uni West. Die Fakultät für Ingenieurwissenschaften wurde mit der ebenfalls 1989 gegründeten Fakultät für Informatik zusammengelegt. Der Anstoß zur Zusammenlegung kam vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und wurde gegen den Widerstand der Beteiligten durchgesetzt. Was genau das Land sich von der Zusammenlegung verspricht, bleibt unklar, es kann jedoch vermutet werden, dass der Anreiz in der langfristigen Einsparung von ein paar Stellen besteht. Was die Zusammenlegung für die Beteiligten bedeutet, bleibt abzuwarten, für Euren Studienablauf ändert sich aber wenig.

#### Organe der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik

##### Dekan und Fakultätsvorstand

Der Dekan ist das Oberhaupt der Fakultät. Er wird alle vier Jahre durch den Fakultätsrat gewählt und ist dann zugleich Leiter des Fakultätsrats. Sein Aufgabengebiet umfasst nahezu alles was mit dem Studium, der Forschung, Geldern, sowie der Repräsentation der Fakultät nach außen hin zu tun hat. Er ist für die Durchsetzung von Beschlüssen des Fakultätsrats verantwortlich.

In der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik gibt es zwei Prodekanen (einen aus der Informatik, einen aus den Ingenieurwissenschaften) und drei Studiendekane.

Dem Fakultätsvorstand gehören der Dekan, die Prodekanen und einer der drei Studiendekane an.

##### Fakultätsrat (FakRat)

Der Fakultätsrat ist das bedeutendste und einzige entscheidungsberechtigte Gremium der Fakultät. Er setzt sich zusammen aus den Amtsmitgliedern (Fakultätsvorstand), sowie elf Wahlmitgliedern, davon sechs Professoren, einem wissenschaftlichen Mitarbeiter, einem sonstigen Mitarbeiter sowie drei studentischen Vertretern. Entschieden wird über alle Angelegenheiten der Fakultät, die Forschung und Lehre betreffen.

##### Studienkommission (SK)

Die Studienkommission ist eine Art Arbeitsgremium, das sich ausschließlich um Fragen der Lehre kümmert. Sie setzt sich aus vier Professoren, zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern, und vier studentischen Vertretern zusammen. In unserer Fakultät gibt es drei Studienkommissionen, eine für Elektrotechnik, eine für Informatik und eine für den gemeinsamen Studiengang In-

formationssystemtechnik.

Die Studienkommissionen sind selbst nicht beschlussfähig, die von ihnen erarbeiteten Vorschläge werden dem Fakultätsrat zur Entscheidung vorgelegt.

### Prüfungsausschuss (PA)

Der Prüfungsausschuss ist das wohl wichtigste Gremium für Studenten. Der Prüfungsausschuss setzt sich aus einer Gruppe gewählter Fakultätsratsmitglieder sowie einem studentischen Vertreter pro Studiengang zusammen. Die studentischen Vertreter werden vom Fakultätsrat auf Vorschlag der Fachschaft ernannt und haben nur beratende Funktion. Die Aufgabe des Prüfungsausschusses ist es, die Diplomprüfungsordnung durchzusetzen sowie bei Zweifelsfällen individuelle Entscheidungen zu treffen oder Härtefallanträge zu prüfen. Er entscheidet außerdem, welche bereits an einer anderen Hochschule abgelegten Prüfungen bei einem Wechsel nach Ulm anerkannt werden. Der Prüfungsausschuss ist den Studierenden normalerweise wohlwollend gesonnen, d.h. in der Regel wird zugunsten dieser entschieden.

### Fachschaft

siehe Kapitel 14

### Institute

Die Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik ist in 18 Institute unterteilt. Die Bezeichnung Institut wurde erst neu eingeführt, bis vor kurzem war die Bezeichnung Abteilung üblich. Die Institute stellen gleichzeitig die Forschungsschwerpunkte der Fakultät dar.

Es gibt folgende Institute:

#### Institute der Ingenieurwissenschaften:

- Elektronische Bauelemente und Schaltungen
- Energiewandlung- und speicherung
- Informationstechnik
- Mess-, Regel- und Mikrotechnik
- Mikroelektronik
- Mikro- und Nanomaterialien
- Mikrowellentechnik
- Optoelektronik
- Organisation und Management von Informationssystemen
- Telekommunikationstechnik und angewandte Informationstheorie

#### Institute der Informatik mit Psychologie und Pädagogik:

- Datenbanken und Informationssysteme
- Eingebettete Systeme/Echtzeitsysteme
- Künstliche Intelligenz
- Medieninformatik
- Neuroinformatik
- Programmiermethodik und Compilerbau
- Theoretische Informatik
- Verteilte Systeme
- Psychologie und Pädagogik

## 4 Das Elektrotechnik-Studium in Ulm

### Allgemeines zum Studium

Typisch für Ulm sind kleine Studentenzahlen. Im Wintersemester beginnen jeweils zwischen 50 und 100 neue Studenten ihr ingenieurwissenschaftliches Studium. Überfüllte Hörsäle oder fehlende Praktikumsplätze sind in Ulm also kein Thema. Die Betreuung der Studierenden ist ausgezeichnet und die Türen der meisten Übungsleiter, Assistenten und Professoren stehen für Fragen immer offen.

Seit 2007 gibt es an der Uni Ulm keine Diplomstudiengänge mehr. Auch Elektrotechnik und Informationssystemtechnik werden also seither im neuen Bachelor-/Master-System durchgeführt. Mit dieser Umstellung könnt ihr nun schon eher ins Berufsleben starten, als früher. Der Bachelor ist zumindest auf dem Papier ein vollwertiger Studiumsabschluss, in der Praxis ist es wohl eher zu empfehlen, nach Abschluss des Bachelors noch den Master zu machen.

Der Bachelor-Studiengang dauert für alle,

die in Regelstudienzeit studieren sechs Semester, der Master weitere vier Semester. Allerdings werdet ihr schon bald feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, die Regelstudienzeit einzuhalten, da das ingenieurwissenschaftliche Studium bestimmt nicht zu den einfachen Studiengängen gehört.

Im Bachelor sind ca. 24 Prüfungen oder Teilprüfungen zu bestehen, sowie eine Bachelorarbeit zu schreiben. Die meisten Fächer sind hier vorgegeben, Wahlmöglichkeiten existieren wenige. Etwas mehr Freiheiten gibt es im Master-Studium. Dort ist oft nur noch die Anzahl der Leistungspunkte vorgegeben, die erreicht werden muss, die Fächer, die gehört und geprüft werden, können aus einem Katalog ausgewählt werden.

Bei den Prüfungen sollte man beachten, dass die Prüfungen wie in den meisten Unis fast immer in den Semesterferien stattfinden, was sich fatal auf die Urlaubsplanung auswirkt.

Einen etwas genaueren Blick auf den Beginn Eures Studiums werfen wir in Kapitel 11. Für Informationen darüber hinaus sei auf die Erstsemestereinführung zu Beginn Eures Studiums verwiesen.



## 5 Geisteswissenschaftliches Begleitstudium

Die Angebote an Sprachen und Philosophie sollen für etwas Abwechslung an der überwiegend wissenschaftlich-technisch orientierten Uni sorgen. In Ermangelung einer geistes- oder sprachwissenschaftlichen Fakultät muss dieses Angebot anderweitig abgedeckt werden. Obwohl Ulm ja zu einer der kleineren Unis gehört, gibt es hier ein beachtliches Angebot an geisteswissenschaftlichen Kursen. Die geisteswissenschaftlichen Kurse werden in zwei Einrichtungen angeboten:

### Zentrum für Sprachen und Philologie (ZSP)

Das ZSP bietet fach- und allgemeinsprachliche, literaturwissenschaftliche und kulturelle Kurse zu fast allen gängigen Sprachen an. Der Unterricht wird meistens von Lehrern aus dem jeweiligen Land gehalten und findet zeitlich günstig, nach den Nachmittagsvorlesungen, ein- bis zweimal die Woche statt. Am Ende des Semesters findet eine Scheinprüfung statt. Seit dem Wintersemester 1998/1999 ist es an der Uni Ulm möglich, das UNICERT zu erwerben, indem Ihr mindestens 4 Scheine in einer Fremdsprache erwerbt. Damit habt Ihr eine Bescheinigung für die verschiedenen von Euch erworbenen Kenntnisse der Sprache und des soziokulturellen Umfeldes in den Ländern, in denen sie gesprochen wird.

Auch andere international anerkannte Sprachtests (Test of Spoken English) können am ZSP abgelegt werden.

Natürlich sind solche Prüfungen freiwillig und für das E - Technik Studium nicht unbedingt notwendig. Allerdings sollte auch klar sein, was Euch ein solches Sprachstudium bringt: Die Märkte werden zunehmend internationaler, und die größten Wachstumsregionen liegen nicht mehr in Europa, schon gar nicht in Deutschland. Gute Sprachkenntnisse helfen aber auch beim Lesen der oft englischen Fachliteratur und bilden eine hervorragende Vorbereitung auf Aus-

tauschprogramme, z.B. in die USA, Japan, Australien. Außerdem bringen Sprachkurse etwas Abwechslung zu den ganzen Formeln im Studium und man lernt Studenten anderer Fachrichtungen kennen.

### Humboldt-Studienzentrum

Hier könnt Ihr die Grundzüge des geisteswissenschaftlichen Denkens, Handelns und Wissens kennenlernen. Es geht also vor allem um Philosophie! Ihr werdet Euch jetzt sicher fragen, was ein Ingenieur mit Philosophie anfangen soll. Wir können hier jetzt auch keine konkreten praktischen Hinweise geben, wie Euch die Philosophie beim Design eines Mikrochips helfen soll. Nur: Ist dies alles was uns Ingenieure interessiert und von uns verlangt wird? Sicher nicht! Ingenieure arbeiten nicht nur im Labor, sondern vor allem in der Welt: überall stoßen wir auf politische, wirtschaftliche, soziologische und ökologische Interessen und Problemstellungen. Für dieses komplexe Netz gilt es ein Bewusstsein zu entwickeln, vor allem dafür was wir bewirken können, sollten und wollen. Dabei hilft uns die Philosophie. Außerdem wird es ein Personalchef sicherlich begrüßen, wenn sein Ingenieur auf die Anfrage eines Umweltschützers nicht nur mit dem typischen "Es bestand zu keinem Zeitpunkt Gefahr für Mensch und Umwelt" antwortet. Nach 16 SWS (Semesterwochenstunden) könnt Ihr dann auch hier eine Prüfung ablegen. Diese Prüfung entspricht der Zwischenprüfung im Hauptfach Philosophie.

## 6 Studiengebühren

Mit Beginn des Sommersemesters 2007 hat das Land Baden-Württemberg Studiengebühren in Höhe von 500 € pro Semester eingeführt.

Die 102 € Verwaltungskosten- und Studentenwerksbeitrag pro Semester kommen leider noch zusätzlich hinzu.

Die bislang ab dem 13. Fachsemester anfallenden Langzeitstudiengebühren fallen jedoch mit Einführung der allgemeinen Studiengebühren weg.

Trotz Proteste der Studenten gegen die Studiengebühren konnte die Einführung nicht verhindert werden. Das Land hat jedoch beschlossen, dass die Studiengebühren ausschließlich zur Verbesserung der Lehre eingesetzt werden dürfen, d.h. sie kommen Euch auf Umwegen wieder zu Gute. Zahlreiche Studentenvertreter in den Unigremien beschäftigen sich regelmäßig damit, zu kontrollieren, dass diese Vorgabe auch eingehalten wird.

Bedenken muss man allerdings, dass ein Teil der Gebühren benötigt wird, um alles zu verwalten und dass auch die Banken einen Teil bekommen, damit diese ihre Verluste durch nicht zurückgezahlte Studenten-Kredite decken können. Insgesamt kommt also leider nur ein Teil von Euren 500 € wirklich bei der Verbesserung der Lehre an.

eher die Ausnahme und flauten nach einiger Zeit ab.

Anstrengender als mancher Spötter waren da eher hartnäckige Verehrer.

Diskriminierung von seiten der Professoren habe ich nie erlebt. Und auch, wenn sich mancher Prof mit der Anrede "Meine Damen und Herren" noch schwertat - sie zeigten alle den Willen, es zu lernen.

Übrigens: Vor fachlichen Problemen muss sich niemand fürchten, der eine gewisse mathematische Begeisterung mitbringt. Diese Grundregel gilt natürlich ganz unabhängig vom Geschlecht und ist auch dann anwendbar, wenn die betreffende Person noch nie einen Lötkolben in der Hand gehabt haben sollte.

Was spricht also dagegen, als Frau E-Technik zu studieren?

Nichts.

Außer vielleicht, dass man jedem die lästige Frage beantworten muss: Wie kommst Du denn darauf, ausgerechnet E-Technik zu studieren?

Es empfiehlt sich, vor Studienbeginn eine Liste passender Antworten anzulegen.

*Die Autorin dieses Artikels hat ihr Studium in Ulm mittlerweile erfolgreich beendet und mit einer einzigen Bewerbung den Start ins Berufsleben problemlos gemeistert. Wenn das nicht alles sagt!*

*(Anm. d. Red.)*

## 7 Frau und (Elektro-) Technik? - Aber klar!

Viele Frauen sind es nicht, die sich an dieses Studium heranwagen - Schade!

Ich studiere seit acht Semestern Elektrotechnik, und ich kann - aufgrund meiner eigenen guten Erfahrungen - der mathematisch / technisch interessierten Frau dieses Studium nur empfehlen.

Unter den vielen Jungs fühlte ich mich schon bald sehr wohl. Als "Henne im Korb" wurde ich eigentlich von allen nett behandelt - Kommentare wie "Oje, Frau und Technik..." waren

## 8 Studentenwohnheime in Ulm

Nr.	Anschrift des Wohnheims	Lage	Art und Anzahl der Wohneinheiten	möbliert	Fahrzeit zur Uni (Bus)	monatl. Miete	Bemerkungen
1	Gutenbergstr. 6	Oststadt	317 Einzelzimmer	X	20-30 Min.	283 € bis 396 €	Gemeinschaftsküchen,, Parkplatznot!, TG-Plätze, Internet
2	Gerbergasse 1	Fischerviertel	20 Zimmer in 5 Zimmer-WGs	X	15 Min.	244 €	Parkplatznot!, Internet
3a	Heidenheimer Str. 78 (Haus 1)	Oststadt "Wurmheim"	54 Einzelzimmer	X	35-45 Min.	180 €	Gemeinschaftsküchen, Nähe Kliniken und FH Internet
3b	Heidenheimer Str. 78 (Haus 2)	Oststadt "Wurmheim"	64 Einzelzimmer + 3 behind.gerechte Zi.	X	35-45 Min.	270 € bis 305 €	Gemeinschaftsküchen Nähe Kliniken und FH Internet
4	Kelternweg 38-48	Eselsberg	113 Zimmer in 1-3 Zimmer-WGs		zu Fuß möglich	205 € bis 316 €	Parkplatznot!, TG-Plätze, uninah
5	Haußstraße 12	Stadtmitte	65 Zimmer in 3, 4 und 6 Zimmer-WGs		15 Min.	215 € bis 229 €	Parkplatznot!, TG-Plätze, Internet, z. T. mit Balkon
6	Wileystr. 10, 12, 18, 22	Neu-Ulm	164 Zi. in Doubletten, 3 Einzelzimmer	X	20-30 Min.	238 € bis 254 €	Parkplätze vorhanden, Sportanlage, Internet
7	Frauensteige 2	Michelsberg	46 Zi. in Doubletten, 2 Einzelzimmer	X	20-30 Min.	247 € bis 273 €	Parkplatznot!
8	Heilmeyersteige	Eselsberg	507 Zi. in Doubletten und 3-5 Zimmer-WGs	X	zu Fuß möglich	240 € bis 268 €	Parkplatznot! TG-Plätze, z. T. mit Balkon, uninah, Internet
9	Syrlinstr. 8	Nähe Justizgebäude	55 Zi. in Doubletten und 1 Einzelzimmer	X	15 Min.	239 € bis 317 €	Parkplatz geg. Gebühr, Parkplatznot!
Wohnhäuser anderer Träger (nicht vom Studentenwerk verwaltet)							
10	Heidenheimer Straße 82	Oststadt "Sprollheim"	126 Einzelzimmer	X	35-45 Min.	200 €	Gem.sch.küchen, neben Wohnheim Nr. 3, Internet
11	Zinglerstraße 11	Stadtmitte	51 Einzelappartements	X	10-15 Min.	188 € bis 225 €	Parkplatznot!, Nähe Hauptbahnhof
12	Stöcklenstraße 9	Ulm/Lehr	16 Einzelzimmer		mit dem Fahr- rad möglich	120 € bis 160 €	Gemeinschaftsküchen, PKW von Vorteil
13	Weinbergweg 253	Eselsberg	54 Zi. in Doubletten		zu Fuß möglich	184 €	Garagenplätze

Mehr Infos auf <http://www.uni-ulm.de/uni/studentenwerk/> (Stand: 08/2007, alle Angaben ohne Gewähr)

## 9 Vor Studienbeginn

### Einschreibung

Nachdem wir dieses Heft an alle Neu-Immatrikulierten verschicken, müsstet Ihr die Einschreibung eigentlich schon gemeistert haben. Weitere Erklärungen dürften damit wohl überflüssig sein.

### Studienberatung

Fragen zum Studium beantworten:

- Die zentrale Studienberatung:  
Christiane Westhauser,  
Tel. (0731) 50-22054  
[zentralestudienberatung@uni-ulm.de](mailto:zentralestudienberatung@uni-ulm.de)
- Die Fachstudienberatung:  
Dipl.-Phys. Otto Graßl  
Tel. (0731) 50-26006  
[otto.grassl@uni-ulm.de](mailto:otto.grassl@uni-ulm.de)
- Wir, die Fachschaft Elektrotechnik,  
Tel. (0731) 50-26017/26018  
[fs-et@uni-ulm.de](mailto:fs-et@uni-ulm.de)  
Uni West, Raum 45.3.103

### Industriepraktikum

In den bisherigen Diplomstudiengängen "Elektrotechnik" und "Informationstechnik" gab es in Ulm lange Zeit eine verpflichtende Grundpraxis (13 Wochen) und eine verpflichtende Fachpraxis (ebenfalls 13 Wochen). Nach einer Überarbeitung der Prüfungsordnung 2001 fiel zunächst die Grundpraxis weg. Mit der Umstellung auf Bachelor und Master fällt nun auch die verpflichtende Fachpraxis weg. Es gibt allerdings im Bachelor "Elektrotechnik" und im Bachelor "Informationssystemtechnik" die Möglichkeit statt einer Wahlvorlesung eine Industriepraxis zu machen.

### Wohnungssuche

Die Wohnungssituation in Ulm ist vergleichsweise gut, zu Semesterbeginn können jedoch große Engpässe auftreten. Informationen zu den Studentenwohnheimen und eine Wohnungskartei gibt es beim Studentenwerk und im AStA-Büro. Die wichtigsten Infos zu den Studentenwohnheimen in Ulm gibt es auch in Kapitel 8. Es ist sehr empfehlenswert, einen Wohnheimantrag bereits sehr früh zu stellen, weil Ihr im Falle einer Zusage nicht verpflichtet seid, den Platz anzunehmen, andererseits aber die Zeit bis Studienbeginn als Wartezeit angerechnet bekommt. Außerdem ist die ganze Uni mit Zetteln gepflastert, auf denen Zimmer gesucht und angeboten werden. Ganz allgemein ist bei der Zimmersuche Schnelligkeit gefragt! Ein gutes Angebot ist meist noch am selben Tag weg. Ein weiterer erfolgversprechender Weg ist eine Anzeige in der 'Südwestpresse' oder in den Wochenzeitschriften 'Ulmer Anzeiger' und 'Ulmer Wochenblatt' und Internetportalen. Es ist schwierig, irgendwelche Angaben zur Miethöhe zu machen, das hängt natürlich auch von Euren Ansprüchen ab, aber mehr als 350 EUR (warm) für ein Zimmer in einer WG oder im Wohnheim solltet Ihr nicht bezahlen. Wer sich nicht scheut, jeden Tag einige Kilometer zur Uni zu fahren, kann unter Umständen etwas außerhalb günstiger unterkommen. Ab 150 EUR sind bereits (kleine) Zimmer zu haben.

### BAföG

Wer einen Antrag stellen will, sollte dies möglichst schon im Oktober tun, denn Geld gibt es immer erst ab dem Monat, in dem der Antrag gestellt wurde. Im Nachhinein wird nichts bezahlt. Anträge und Informationen bekommt man im

BAföG-Amt

Karlstraße 36

Tel.: (07 31) 50-25246/25247/25248.

Tipps bekommt Ihr auch vom BAföG-Referenten des AStA: [stuve.bafoeg@uni-ulm.de](mailto:stuve.bafoeg@uni-ulm.de)).

## 10 Die Erstsemestereinführung (ESE) Anmeldung zur ESE

In der Woche vor Studienbeginn finden spezielle Einführungsveranstaltungen für Erstsemester statt. Der erste Teil (Montag + Dienstag) wird von uns, der Fachschaft Elektrotechnik, speziell für alle Anfänger in den Ingenieurwissenschaften veranstaltet. Hier steht das Kennenlernen der Uni und der Stadt auf dem Programm. Zunächst gibt es ein Frühstück, bei dem wir Euch mit allerlei Informationen versorgen. Es gibt eine Führung durch den Reinraum und die TVZ (Technische Versorgungszentrale), eine Unirallye, wir bringen Euch die Kneipenszene von Ulm bei unserem Kneipenbummel mit euren zukünftigen Professoren und Übungsleitern etwas näher und erklären Euch, was Euch in den ersten Semestern an Prüfungen erwartet, welche Prüfung ihr wann ablegen müsst und welche Regeln ihr sonst bei Eurem Studium einhalten müsst.

Natürlich lernt Ihr dort auch Eure Kommilitonen kennen, mit denen Ihr in den nächsten Jahren die Hörsaalbank drücken dürft.

Der zweite Teil (Mittwoch - Freitag) ist eine fachübergreifene Einführung, die von der StuVe veranstaltet wird. Auf sehr spielerische Weise sollen sich hier Studierende aller Fachrichtungen kennenlernen, über ihre Hoffnungen und Wünsche bzgl. des Studiums sprechen und so versuchen, die anfängliche Anonymität an der Uni zu mindern.

Parallel zu diesem Heft habt Ihr von uns eine Einladung zur ESE und FUESE-Woche bekommen, in der alle wichtigen Informationen noch einmal ausführlich aufgelistet sind.

Für einige der ESE-Veranstaltungen ist es wichtig für uns zu wissen, wieviele von Euch teilnehmen, damit wir besser planen können. Deswegen bitten wir um eine kleine Rückmeldung für die zwei Veranstaltungen "Frühstück" und "Kneipenbummel". Anmelden geht ganz einfach: Ihr besucht einfach unsere Homepage <http://www.fs-et.de> und benutzt den Link "Anmeldung zur ESE". Dort könnt Ihr Euch dann zu den einzelnen Veranstaltungen anmelden.

Anmelden könnt Ihr Euch prinzipiell bis einen Tag vor der ESE, aber es wäre uns deutlich lieber, wenn Ihr das schon frühzeitig machen würdet, denn nur so können wir vernünftig planen. Vielen Dank!

Statt Euch im Internet anzumelden, könnt Ihr natürlich auch anrufen (0731/50-26018), eine E-Mail ([fs-et@uni-ulm.de](mailto:fs-et@uni-ulm.de)) schreiben, vorbeikommen, ...

## 11 Was erwartet Euch im ersten Semester

### Wo finde ich was?

Wie vorher schon erwähnt ist die Universität in zwei Teile aufgeteilt, in die "alte Universität" (Uni Ost) und die Uni West (Villa Kunterbunt). Im ersten Semester werdet Ihr noch viel Zeit in der alten Uni verbringen, da die meisten Vorlesungen wie Mathe, Physik, Informatik dort stattfinden. Die Lagepläne der beiden Unis findet Ihr in der Mitte des Heftes.

### Zeitangaben

Wenn Ihr einmal eine Viertelstunde zu früh aufkreuzt, liegt das an der für Einsteiger etwas verwirrenden Weise der universitären Zeitangaben. Falls eine Veranstaltung um 8.00ct (das ist die Regel) angesetzt ist, bedeutet das nicht etwa, daß diese pünktlich um acht beginnt, wie das .00 implizieren könnte. 'ct' bedeutet nämlich 'cum tempore', was aus dem Lateinischen kommt und "eine Viertelstunde länger schlafen" bedeutet. Der Volksmund spricht vom akademischen Viertelstündchen. Analog hierzu bedeutet 'st' 'sine tempore', d.h. die Veranstaltung beginnt pünktlich zur vollen Stunde. Bleibt noch zu sagen, daß Angaben wie 8.15 verpönt und solche wie 8.15ct schlichtweg Unfug sind.

### Stundenpläne

Es gibt für die ersten Semester Stundenpläne, die den Studienablauf genau festschreiben. Ihr könnt ihnen entnehmen, was bei wem zu welcher Zeit und wo stattfindet. Stundenpläne und Termine der ersten Lehrveranstaltungen hängen zu Beginn des Semesters am Schwarzen Brett vor den Hörsälen (H45.1, Uni-West) aus. Beim Frühstück bei der ESE bekommt Ihr von uns auch gleich einen. Exemplare zum Drucken gibts auch im Internet auf der Fachschafts-Homepage verlinkt.

Im ersten Semester gibt es nur einen Un-

terschied zwischen den Stundenplänen der Studiengänge "Elektrotechnik" und "Informationssystemtechnik", im Laufe der Semester werdet Ihr aber wahrscheinlich immer seltener gemeinsam in einem Hörsaal sitzen.

Im Detail erwarten Euch folgende Fächer im 1. Semester:

- Mathematik I für Informatiker und Ingenieure
- Grundlagen der Elektrotechnik I
- Physik I
- Allgemeine Informatik I (für Informationssystemtechnik)
- Praktische Informatik (für Informationssystemtechnik)

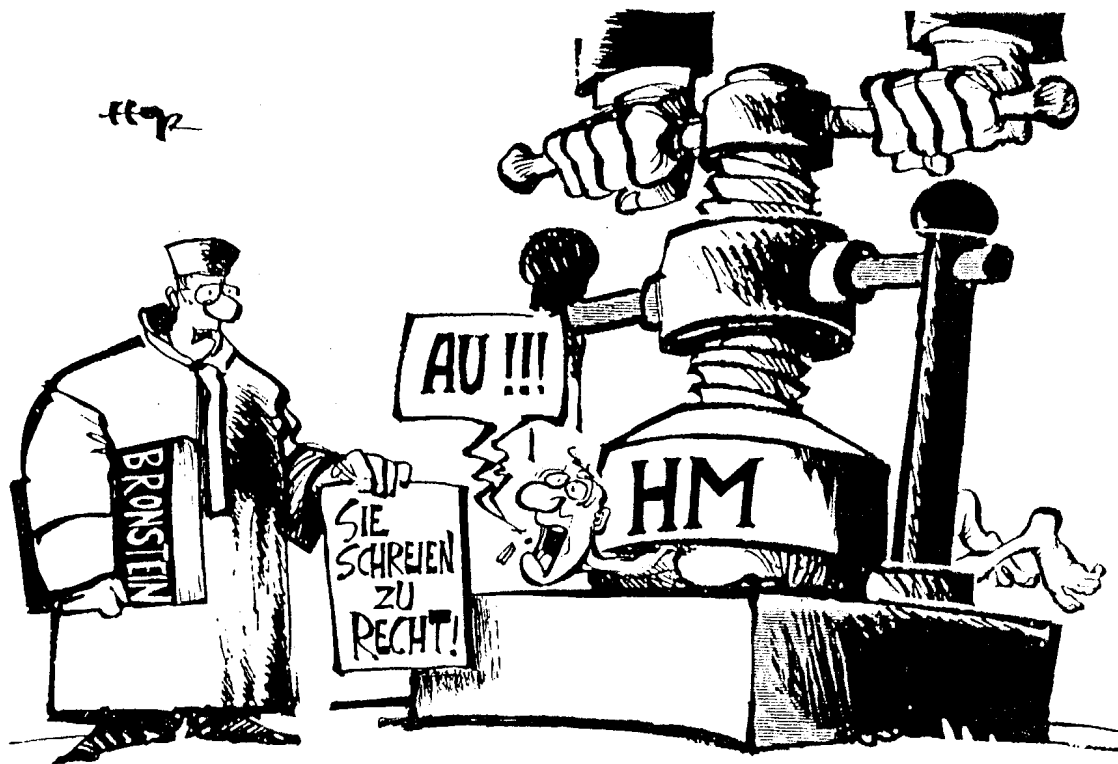
Eine Gewichtung zwischen den Fächern fällt nicht leicht. Mathe ist sicher mit das wichtigste Fach, zum einen, weil es am meisten Stunden hat, zum anderen weil so gut wie alle Fächer der Ingenieurwissenschaften Grundlagen aus der Mathematik benötigen. D.h. aber nicht, dass die anderen Fächern weniger wichtig sind. Ihr solltet auf jeden Fall nicht den Fehler machen, ein Fach zu vernachlässigen.

### Vorlesung, Übung, Tutorium

Euer Stundenplan wird in fast allen Fächern drei Arten von Veranstaltungen beinhalten, nämlich Vorlesung, Übung und Tutorium.

In der Vorlesung bekommt Ihr vom Professor den trockenen Stoff an die Tafel geschrieben. Es gibt die gern zitierten Aussage "In der Vorlesung gibt es nichts zu verstehen, sondern nur zu akzeptieren.". Bis zu einem gewissen Grad ist das leider auch so. Das Verständnis, wofür man den Stoff aus der Vorlesung braucht, kommt meist erst in der Übung oder im Tutorium.

In den Übungen bekommt Ihr jede Woche ein Aufgabenblatt, das Ihr bis zur nächsten



HM: Höhere Mathematik

Übungsstunde rechnen und abgeben könnt oder manchmal sogar müsst, die Lösungen werden dann in den Übungsstunden vom Übungsleiter vorgerechnet. Übungsleiter sind meistens Mitarbeiter aus den einzelnen Instituten, die bereits fertig studiert haben und nun auf ihren Dokortitel hinarbeiten.

Die Übungsstunden sind dazu da, den Umgang mit den erworbenen Kenntnissen zu üben.

In den Tutorien, die von Studenten höherer Semester betreut werden, sitzt Ihr in einer Kleingruppe und rechnet gemeinsam Aufgaben, bekommt einige Tricks zur Lösung von Problemen oder Hilfen zur Bearbeitung der Übungsblätter. Hier könnt und sollt Ihr ungezwungen Fragen stellen, auf die sofort eingegangen wird (das soll nicht heißen, dass man in den Vorlesungen oder Übungen keine Fragen stellen darf...).

Ihr werdet im Laufe des Studiums Euren persönlichen Lernstil entwickeln und sehr bald in der Lage sein selbst zu beurteilen, bei

welchen Veranstaltungen sich die Teilnahme lohnt und bei welchen nicht. Aber bis dahin stellen Übungen und Tutorien eine wertvolle Hilfe dar und sollten mindestens genauso ernst genommen werden, wie die Vorlesungen. Da die Aufgaben in den Prüfungen meist von derselben Art wie die Übungsaufgaben sind, ist ein kontinuierliches Mitrechnen der Übungen eine sinnvolle Prüfungsvorbereitung und meistens sogar Bedingung zur Prüfungszulassung.

## Weitere Infos zum Ablauf des Studiums

Wir könnten hier wohl seitenweise berichten, was Euch im Bachelor alles erwartet, welche Prüfungen ihr machen müsst, was der Unterschied zwischen Scheinen und Prüfungen ist, etc. Wir wollen aber nicht zu viel Informationen in dieses Heft packen, deswegen sei für alle weiteren Infos auf unsere Erstsemestereinführung verwiesen, in der wir alles nochmal detailliert erklären und näher ausführen.



Das Ulmer Fischerviertel

## Bücher und Buchempfehlungen benötigkeiten aufladen solltet.

Grundsätzlich geben die Professoren in Ihren Vorlesungen Literaturempfehlungen an, außerdem hat jeder Prof seine Lieblingsbücher, die er Euch vorstellen wird. Ihr braucht nicht gleich zu Semesterbeginn Bücher zu kaufen, da man fürs erste mit den Büchern der Bibliotheken gut auskommen kann. Auf jeden Fall sollte man sich ein Buch zuerst einmal ausleihen und damit arbeiten und sich erst dann entscheiden, ob ein Kauf sinnvoll ist.

## HiWis und Jobmöglichkeiten

HiWi ist die saloppe Ausdrucksform für Hilfswissenschaftler. Gemeint sind damit Studenten, die ihre qualifizierte Arbeitskraft für Hungerlöhne in den Dienst der Institute stellen und damit essentiell für deren Leistungsfähigkeit sind.

Es gibt allerhand Jobmöglichkeiten an der Uni und bei den anliegenden Instituten und Firmen. Der Stundenlohn beträgt so um die 8 € und es gibt Verträge von 10 bis zu 80 Stunden im Monat.

Es sollte aber erwähnt werden, dass ihr in den ersten Semestern viel mit dem Studium zu tun habt und Euch deswegen nicht zu viel an Ne-

## Rückmeldung

Und falls Ihr tatsächlich bis zum Ende des ersten Semesters bei uns bleibt oder gar über ein zweites Semester in Ulm nachdenkt, müsst Ihr diesen Entschluss unbedingt der Bürokratie, sprich dem Studiensekretariat mitteilen. Dies geschieht inzwischen lediglich dadurch, dass Ihr die Semestergebühren und alles, was sonst noch dazugehört (Studiengebühren, Einschreibegebühren, Verwaltungsgebühr, Beitrag zum Semesterticket, insg. 602 €) überweist. Ein entsprechend vorgedrucktes Überweisungsformular wird Euch zugeschickt. Dabei werden euch auch die Fristen mitgeteilt, zu denen ihr euch spätestens zurückmelden müsst.



## 12 I A E S T E

Warum müssen eigentlich alle Gruppen und Institutionen an der Uni immer dumme Abkürzungen verwenden, die eh keiner versteht?

Eigentlich ganz einfach, denn wir wollen keinem zumuten einen Ausdruck wie

**”The International Association for the Exchange of Students for Technical Experience”**

auszusprechen, geschweige denn diesen sich zu merken.

Bereits am Namen erkennt Ihr, dass es sich hierbei um ein internationales Austauschprogramm handelt. Weltweit nehmen über 60 Länder daran teil, um interessierten Studenten die Möglichkeit zu geben, im Ausland ein Praktikum zu machen und das Leben in der weiten Welt kennen zu lernen. Gleichzeitig betreuen wir vor Ort Praktikanten, die aus den verschiedensten Ländern der Welt kommen und hier in Ulm bei Firmen ihre Berufserfahrung sammeln.

Euer IAESTE-Team bilden normale Studenten, die ihre eigene Freizeit dafür opfern, ein solches Angebot aufrecht zu erhalten. Das alles klingt nach Arbeit! Ganz im Gegenteil, wir haben Spaß daran gefunden, mit internationalen Studenten Kontakt zu knüpfen, indem wir mit ihnen wöchentlich in Kneipen gehen und uns dort ganz nett in allen möglichen Sprachen unterhalten. Solche Kneipengänge können von Zeit zu Zeit öde werden und deshalb finden in der Sommerzeit sehr viele Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung statt. Ganz ideal auch für Erstsemester die schönen Gegenden im Süddeutschen Raum kennen zu lernen. Das ganze Programm wird dann durch diverse Grillparties und andere Festivitäten abgeglichen. Wer nicht glauben kann, dass wir meist nur Spaß haben, der soll doch einfach bei unserem nächsten Treffen oder Ausflug mitmachen. Aktuelle Informationen findet Ihr dann auf unserer Homepage (<http://www.uni-ulm.de/iaeste>).

Sicherlich gibt es nicht ”nur” Freizeit! Vor allem im Herbst und im Frühjahr gibt es für

uns ein paar Dinge zu erledigen. Dabei handelt es sich im Herbst um eine Bewerbungsrunde für Ulmer Studenten, welche im nächsten Sommer ihr Fachpraktikum im Ausland absolvieren wollen. Dazu sammeln wir nur die vorläufigen Bewerbungen und leiten diese an unser Nationalkomitee in Bonn weiter. Dort werden dann die Bewerbungen ausgewertet und bei der internationalen Konferenz irgendwo auf der Welt mit anderen Ländern verhandelt und getauscht. Nach Möglichkeit versuchen sie dort alleine für Deutschland über 1000 Plätze zu tauschen. Weshalb überhaupt tauschen? Das Programm basiert auf einer 1:1 Tauschaktion mit anderen Ländern. Somit darf ein ausländischer Student nach Deutschland kommen, sobald ein deutscher Student ins Ausland gehen darf. Wir vom IAESTE-Team müssen dann für diese Studenten Unterkünfte finden. Da es sich um ein Sommerprogramm handelt, sind wir meist im Frühjahr damit beschäftigt für diese ausländischen Studenten Zimmer zu finden. Sobald dann diese in Ulm sind wird von uns wie bereits oben erwähnt ein Freizeit- und Ausflugsprogramm aufgestellt und dabei geht es einfach nach dem Motto: Organisiere einen Ausflug wie er dir gefällt und lade dazu alle Praktikanten und andere Studenten ein. Somit reiner Selbstzweck!

Wer zwischen den Vorlesungen und Prüfungen am Abend eine kleine Abwechslung braucht, der schaut einfach bei unserem wöchentlichen Treffen vorbei! Aktuelle Termine findet Ihr auf unserer Homepage!

*Der Inhalt dieses Artikels liegt komplett in der Verantwortung des IAESTE Ulm (Anm. d. Red.)*

## 13 Arbeitskreis Industriekontakte (AKIK)

Wir, die Mitglieder des AKIK, sind Studentinnen und Studenten der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik. Unterstützt vom VDE wollen wir allen Studenten einen Einblick in ihre zukünftige Berufswelt als Ingenieur ermöglichen.

Wir bieten zahlreiche Möglichkeiten, Kontakte mit Industrie und Forschung zu knüpfen, zum Beispiel im Rahmen von Exkursionen zu Firmen in Ulm und in der weiteren Umgebung oder bei Seminaren und Messebesuchen. Als besonders informativ haben sich unsere monatlichen AKIK-Treffs herausgestellt, zu denen wir jedesmal Vertreter aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen oder der Universität einladen.

Unsere größte Veranstaltung ist der jährlich stattfindende Career Day. Im Rahmen dieser Firmenkontaktmesse haben alle Studenten die Möglichkeit sich an der Uni Ulm direkt bei Firmen aus dem Gebiet Elektrotechnik/Informationstechnik über Praktika, Jobs oder Berufseinstieg zu informieren. Nähere Infos hierzu findet Ihr unter [www.careerday-ulm.de](http://www.careerday-ulm.de).



Der Arbeitskreis Industriekontakte wird vom VDE, dem Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V., unterstützt. Deshalb könnt Ihr bei uns auch Informationen des VDE wie den Auslandspraktikumführer mit hilfreichen Adressen und länderspezifischen Informationen, den Auslandsstudienführer mit Tipps über das Studium im Ausland, den VDE-Hochschulführer mit Tipps und Orientierungshilfen fürs Studium oder den VDE-Ratgeber "Arbeitsmarkt Elektroinge-



nieure" sowie weitere Informationsbroschüren erhalten beziehungsweise einsehen. Des Weiteren haben wir die Möglichkeit VDE-Mitgliedern bei vielen Veranstaltungen Vergünstigungen bieten zu können.

Nähere Informationen zu unseren aktuellen Veranstaltungen sowie zu Veranstaltungen des VDI/VDE in Ulm oder auch Links zu den Seiten des VDE und anderen Hochschulgruppen findet Ihr auf unserer Homepage [www.akik-ulm.de](http://www.akik-ulm.de). Dort könnt Ihr Euch auch unseren Newsletter abonnieren, sodass Ihr in Zukunft keine Veranstaltung mehr verpasst.

Wer Fragen an uns hat, VDE-Mitglied werden möchte oder auch bei uns mitarbeiten will (was natürlich jederzeit willkommen ist), schaut am besten mal bei uns im AKIK-Büro (Raum 45.3.101) vorbei oder schreibt uns eine Email ([akik-vde@uni-ulm.de](mailto:akik-vde@uni-ulm.de)).

*Der Inhalt dieses Artikels liegt komplett in der Verantwortung des AKIK Ulm (Anm. d. Red.)*

## 14 Fachschaften

### Was ist eine Fachschaft?

Vielen ist vermutlich nicht so ganz klar, was und wer eine Fachschaft eigentlich ist und was sie tut. Dem soll hier Abhilfe geschaffen werden. Wie das Wort schon ausdrückt, ist die Fachschaft vom Fach und schafft dazu auch noch einiges. ;-)

Aber Spaß beiseite:

Zunächst einmal müssen wir vielleicht erklären, dass es drei verschiedene Definitionen der Fachschaft gibt:

1. Nach offizieller Definition laut Landeshochschulgesetz besteht die Fachschaft aus sechs Mitgliedern, davon drei Amtsmitglieder (die drei gewählten studentischen Mitglieder des Fakultätsrats) und drei Wahlmitgliedern (die drei Nachrücker für die Fakultätsratsmitglieder). Nach dieser Definition gibt es nur so viele Fachschaften wie Fakultäten, also vier an der Uni Ulm. Da dies etwas unpraktisch ist, interessiert diese Definition an der Uni kaum jemanden.
2. Eine andere Definition besagt, dass alle immatrikulierten Studenten einer Fakultät die Fachschaft bilden, da es sich dabei um keine gewählte oder auf sonstigem Weg bestimmte Ansammlung von Menschen handelt. Doch auch diese Definition hat einige (offensichtliche) Nachteile und ist deswegen unpraktikabel.
3. Die 3. Definition ist zwar etwas ungenau, aber trotzdem die am meisten akzeptierte unter den Studenten. Sie besagt ganz einfach, dass die Fachschaft von denjenigen Studenten gebildet wird, die sich häufiger im jeweiligen Fachschaftsbüro aufhalten, um dort sinnvollen Tätigkeiten nachzugehen und Gutes für die anderen Studenten zu tun.

Entsprechend der 3. Definition gibt es an der Uni auch nicht nur vier Fachschaften, wie es das Gesetz vorsieht, sondern folgende zwölf Fachschaften:

- Biologie
- Chemie
- Elektrotechnik
- Informatik
- Lehramt
- Mathematik und Wirtschaftsmathematik
- Medizin
- Philosophie und Sprachen
- Physik
- Psychologie
- Wirtschaftswissenschaften
- Zahnmedizin

Warum es gerade diese zwölf Fachschaften gibt, ist nicht ganz leicht zu beantworten. Ursprünglich sind sie wohl aus den angebotenen Studiengängen der Uni hervorgegangen und seither haben sie sich auch durch neue Studiengänge nicht mehr großartig geändert. So betreut beispielsweise die Fachschaft Elektrotechnik nicht nur die klassische Elektrotechnik, sondern auch den neuen Studiengang "Informationssystemtechnik". Für diesen Studiengang hat sich keine eigene Fachschaft gebildet, weil erst jetzt die ersten Studenten anfangen ihn zu studieren. Wahrscheinlich werden aber auch die Studentenzahlen so gering bleiben, dass sich hier eine eigene Fachschaft nicht lohnen würde. Eine Ausgliederung dieser Fachschaft würde auch nicht viel Sinn machen, da der Informationssystemtechnik-Studiengang starke Überschneidungen mit dem Elektrotechnik-Studiengang hat.

Obwohl die Fakultät für Ingenieurwissenschaften und die Fakultät für Informatik vor ein

paar Jahren zusammengelegt wurden, bleiben die Fachschaften Informatik und Elektrotechnik auch weiterhin getrennt, wohingegen die Fachschaft Psychologie eng mit der Fachschaft Elektrotechnik verbunden ist.

## Die Fachschaft Elektrotechnik stellt sich vor

Aber was macht die Fachschaft denn jetzt? Dazu sollen hier die wichtigsten Aufgabengebiete genannt sein:

Wir (also alle, die man allgemein als Mitglieder der Fachschaft bzw. als Fachschaftler bezeichnet) beraten Euch nach unseren Möglichkeiten und helfen bei Fragen und Problemen. Wir drucken die vorhandenen Skripte zu den Vorlesungen finanziert durch Studiengebühren. Als sinnvolle Prüfungsvorbereitung unterhalten wir eine umfangreiche Sammlung alter Prüfungsaufgaben, größtenteils mit von uns erstellten Lösungen. Diese stellen wir euch gerne über unser Drucksystem zur Verfügung. Wir organisieren Informationsveranstaltungen zu den Studienrichtungen und führen jedes Semester die sogenannte Vorlesungsevaluation durch, bei der Ihr die Vorlesungen, Übungen und die dazugehörigen Professoren und Übungsleiter bewerten könnt, um somit die zukünftigen Veranstaltungen zu verbessern.

Ein für Euch recht wichtiger Teil unserer Arbeit ist die Planung der Prüfungstermine. In Absprache mit den Professoren und Übungsleitern versuchen wir die Prüfungstermine so zu legen, dass Ihr genug Zeit zur Vorbereitung habt und trotzdem noch ein Teil der Semesterferien übrig bleibt, um Ferien zu machen, oder die Zeit anderweitig zu verbringen.

Ein anderer Teil ist unsere Mitwirkung in den Uni-Gremien, unter anderem Fakultätsrat, Studienkommission, Prüfungsausschuss, Berufungskommissionen. Damit nutzen wir die Möglichkeit, auf Entscheidungen, die oft viele Studenten betreffen, einzuwirken und möglicherweise Benachteiligungen zu verhindern.

Durch unsere Mitwirkung können wir dazu beitragen, dass Eure Zeit an der Uni(-West) lebens- und studierend wert bleibt und noch angenehmer wird.

Das Highlight des Jahres stellt für uns das alljährliche und traditionsreiche O27-Fest (das liest sich "ooh siebenundzwanzig") dar. Da es immer im Dezember stattfindet, nennen wir es auch gerne unsere "kleine" Weihnachtsfeier. Der Name begründet sich in dem gleichnamigen Gebäudekreuz an der Uni Ost, in dem die Party lange Zeit stattfand. Inzwischen musste sie leider ins Forum der Uni ausweichen.

Neben dem O27 veranstalten wir im Sommersemester das Open-Movie, ein Open-Air-Kino ohne Eintritt, aber mit Verpflegung. Außerdem beteiligen wir uns am BECI-Frühlingsfest.

Da es die Fachschaft laut Gesetz ja nur unter einer nicht praktikablen Definition gibt, haben wir inzwischen unseren eigenen Verein gegründet (den Fachschaft Elektrotechnik e.V.) um uns somit rechtlich auf eigene Beine zu stellen.

Zuviel soll jetzt gar nicht aufgezählt werden, da es noch unzählige kleine Aufgaben gibt, die wir erledigen. Wir laden deshalb jeden von Euch herzlich ein, bei unseren zweiwöchentlichen Fachschafts-Sitzungen vorbeizuschauen um sich ein Bild von uns, unserer Arbeit und vor allem von der genialen Atmosphäre zu machen. Die Sitzungstermine findest Du an der weißen Tafel im Fachschafts-Aufenthaltsraum. Traditionell finden sie alle zwei Wochen mittwochs um 17:00 Uhr statt.

Natürlich erledigen sich die genannten Aufgaben und Arbeiten auch nicht einfach von selbst und eine Fachschaft und ihre angebotenen Services wird umso besser und umfangreicher, je mehr Leute bei ihr mitarbeiten.

Je mehr von Euch sich motivieren können, auch mal etwas für die Allgemeinheit der

Kommilitonen zu tun, desto weniger Arbeit bleibt für den Einzelnen übrig. Und nur so als Anregung: Man bekommt viel Einblick hinter die Kulissen der Uni und hat noch dazu Spaß dabei.

Auch wenn die Fachschaft nach außen immer ein wenig wie ein eingeschworener Haufen wirkt, sind wir immer für Verbesserungsvorschläge und kreative Köpfe, die Neues initiieren, zu haben.

Nach kurzer Zeit wirst Du feststellen, dass einige der von uns angebotenen "Dienste" sehr praktisch und angenehm sind. Wenn Du also diese nicht missen möchtest, bist Du hiermit aufgerufen, daran mitzuarbeiten!

Wir brauchen Dich!

Deine Fachschaft Elektrotechnik

